

**Dauthendey, Max: Deine Augen schläfern meinen Willen ein wie der Same des**

- 1 Deine Augen schläfern meinen Willen ein wie der Same des Mohnes,  
2 Deine Augäpfel sind durchsichtiger als Tau,  
3 Doch ihre Pupillen sind dunkel wie mein Tod.
- 4 Dein Gang ist königlich,  
5 Du bist gewohnt, durch den Himmel zu gehen.
- 6 Die Sonne könnte mich nicht tiefer stechen  
7 Als der Stachel deiner Liebe.  
8 Ich will gern an dir verbrennen.

(Textopus: Deine Augen schläfern meinen Willen ein wie der Same des Mohnes. Abgerufen am 23.01.2026 von [https://www.digitale-lit.de](#))